



29 Wehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Fristingen absolvierten erfolgreich ihre Leistungsprüfung. Die Prüfung wurde von Kreisbrandinspektor Uwe Neidlinger und seinem Team abgenommen. Anschließend gratulierten die Schiedsrichter den Wehrmännern zum Erfolg und verteilten die Prüfungsabzeichen. Neidlinger lobte das große Engagement und Zusammenhalt der Fristinger Wehr während des vergangenen Hochwassers Anfang Juni. Folgende Prüfungen wurden abgelegt: Gold-Rot: Florian Reile, Tobias Ligocky; Gold-Grün:

Patrick Jung, Christopher Jung, Jürgen Link, Christoph Schweizer, Maximilian Zier, Simon Steiner; Gold-Blau: Fabian Kuchenbaur, Sebastian Jung, Tobias Steiner, Daniel Lehmann, Mende Pascal, Michael Steiner, Stefan Kuchenbaur, Simon Dirr; Gold: Fabian Kohler, David Löffler, Johannes Hörbrand, Maximilian Kraus, Felix Dirr, Michael Hörbrand, Julian Steiner, Paul Löffler; Silber: Nils Steiner, Theo Wiedemann, Jonas Lehmann, Jakob Steinbinder; Bronze: Philipp Kraus. Foto: Martin Sager

Fünf Minis „verduften“ und drei neue machen Dampf

Bergheim Traditionell werden in Bergheim beim Festgottesdienst zum Hl. Antonius bei der dortigen Kapelle die ausscheidenden Ministranten verabschiedet und die neuen „Minis“ Willkommen heißen. So durfte sich die Pfarrei St. Michael Bergheim bei Lisa Schindler für neun Jahre Minidienst, davon vier Jahre als Oberministrant und bei den Drillingen Constantin, Leo-

nard und Bastian Oblinger für sechs Jahre und bei Dominik Eberle für drei Jahre Dienst am Altar bedanken. Zur Ministrantenschar kamen Luisa Holzapfel und die Zwillinge Daniel und Michael Baumann neu dazu. Mit Pfarrer Lehmer und Kaplan Tobin Tom freuen sich die neuen Oberminis Emely Beckert und Anna Strasser. *Kathrin Strasser*



(Von links) Kaplan Tobin Tom, Oblinger Constantin, Emely Beckert Anna Strasser, Bastian und Leonard Oblinger, Pfarrer Lehmer (vorne) Michael und Daniel Baumann, Lusja Holzapfel; im Bild fehlt Dominik Eberle. Foto: Strasser Kathrin

Erneuter Einsatz im Hochwasser

Die Dillinger Wasserwacht musste schon wieder „ran“.

Dillingen Kaum zwei Wochen nach ihrem Einsatz mit dem Wasserrettungszug Schwaben mussten die Retter der Dillinger Wasserwacht mit geringer Vorbereitungszeit wieder in den Einsatz. Die Einsatzkräfte verlegten mit dem Wasserrettungszug Schwaben bereits am Freitag, 31. Mai, abends nach Günzburg, um von hieraus bei Bedarf eingreifen zu können. Hauptsächlich kamen die Helfer in den folgenden Tagen in Babenhausen bei den Evakuierungsmaßnahmen zum Einsatz. Mit Hilfe von speziellen Hochwasserbooten, welche über Rollen am Rumpf verfügen, wurden hier Personen aus Ihren Häusern evakuiert. Hierbei mussten die Einsatzkräfte nicht nur mit dem steigenden Wasser kämpfen, sondern auch mit starker Strömung und Verschmutzungen, wie bspw. Heizöl im Wasser. Gerade die Strömung erschwerte die Arbeit hier enorm. Vor allem im Bereich von Häusern und Straßenzügen ändert sich sowohl die Stärke der Strömung als auch die Richtung in Sekunden. Dadurch müssen die Wasserretter zu jeder Zeit voll konzentriert sein, um die zu rettenden Personen sicher aus



Die Dillinger Wasserwacht war erneut im Einsatz: (von links) Domenik Sand, Nina Sand, Kevin Mahn, Jakob Knapp, Heike Sand, Nicolas Fink, Rebecca Dierminger, Jana Trapp und Fritz Grimminger. Foto: Kreis-Wasserwacht Dillingen

dem Gefahrenbereich zu bringen. Auch andere Wasserrettungszüge der Wasserwacht Bayern waren im Bezirk Schwaben im Einsatz, mit welchen die Einsätze Hand in Hand abgearbeitet wurden. Die Wasserwacht Bayern hält für den Katastrophenfall fünf dieser Wasserrettungszüge vor. Doch während des Einsatzes im Landkreis Günzburg wurde auch im Heimatlandkreis Dillingen der Katastrophenalarm ausgelöst und die Schäden und Gefahren des Hochwassers nahmen zu. So wurde nach der Rückkehr

am Sonntag sofort ein Bereitstellungsraum auf der Rettungswache in Dillingen eingerichtet und die Einsatzkräfte unterstützen tatkräftig die Teams vor Ort. Auch hier evakuierten die Wasserwächter in verschiedenen Orten im Landkreis Personen. Parallel hierzu kam es immer wieder zu akuten Einsätzen, wie Personen, die in ihren Autos eingeschlossen waren. Neben der Schnelleinsatzgruppe Dillingen waren auch die Wasserwachten Lauterbach und Wertingen im Einsatz. *Fritz Grimminger*

Lass die Sonne in dein Herz

Liederkranz Landshausen begeistert sein Publikum.

Syrgenstein In diesen Tagen fand in der Bachtalhalle unter dem Motto „Lass die Sonne in dein Herz“ ein wieder einmal äußerst gelungenes Konzert des Liederkranz Landshausen statt, welches vom gemischten Chor und dem jungen Chor „LiLac“ bestritten wurde. Der Vorsitzende Franz Lingel begrüßte die zahlreichen Gäste und stimmte sie auf einen sommerlichen Konzertabend ein, der wetterbedingt leider drinnen stattfinden musste. Die Chorleiterin Sabine Seidl hatte, wie schon auf dem Plakat angekündigt, „sommerleichte Songs“ ausgewählt, die ins Ohr gingen und die die Zuhörer einfach mitgenommen haben. So brillierte der gemischte Chor mit Klassikern wie „Geh aus mein Herz“ genauso mit Schlagnern wie „Mit 66 Jahren“. Ihre beiden Ensembles hatte Sabine Seidl perfekt auf den Konzertabend vorbereitet: Text und Töne saßen gleichermaßen solide und hervorzuheben ist wieder einmal die einzigartige Harmonie zwischen den Sängerinnen, Sängern und ihrer Dirigentin. Dabei wurde ihre musikalische Arbeit auf großartige Weise unterstützt durch Alexander Bechthold auf der Cajon

und Reinhold Wiedenmann am E-Piano. Beide Musiker unterstützten die Chöre professionell. Der junge Chor „LiLac“, mittlerweile über die Landkreisgrenzen hinaus ein Begriff, überzeugte mit Bühnenpräsenz. Sie hatten sowohl selten aufgeführte Songs („Bonnie & Clyde“, „Rewrite the stars“) sowie Pop-Klassiker im Programm. Die jungen Sängerinnen überzeugten auf ganzer Linie sowohl mit der Schmuse-Nummer „Ich lass für dich das Licht an“ als auch mit dem Kracher „I’m walking on sunshine“, um nur einige Stücke des Abends zu nennen. Und dann gab es an diesem Abend noch ein No-

vum beim Liederkranz Landshausen: Das Publikum wurde zum Mitsingen eingeladen. Sabine Seidl wählte gekonnt auch diese Songs aus und so sang die ganze Bachtalhalle voller Freude unter anderem „Im Wagen vor mir“. Unterstützt wurden die Sängerinnen und Sänger hierbei noch von Markus Eckhardt an der Gitarre. Dem Liederkranz Landshausen gelang es wieder einmal zu zeigen, wie man moderne und klassische Choraliteratur auf ansprechende Weise verbinden kann und kreierte durch diese Offenheit ein kurzweiliges Konzert, das Jung und Alt gleichermaßen begeisterte. *Gisela Traub*



Der Liederkranz Landshausen begeisterte das Publikum. Foto: Liederkranz



Im Rahmen eines Sportfests legten die Schülerinnen und Schüler der Bissinger Grund- und Mittelschule von den Jahrgangsstufen 1 bis 6 vier verschiedene Disziplinen für die Bundesjugendspiele ab, darunter Weitsprung in die Zone, Hindernissprint, Medizinball-Stoß/beidarmiger Stoß und Crosslauf. Zudem gab es neben den Wettbewerbsstationen auch Ausgleichsstationen wie das „Tanzstudio“, den „Dreibeinlauf“ oder das „Pokal füllen“ mit Wasser. Die Kinder liefen klassenweise mit ihren Lehrkräften mithilfe eines Laufzettels von Station zu Station, an denen die Siebt- und Achtklässler ihre Leistungen maßen, einen Tanz beibrachten oder Spiele erklärten. Ihre Pausen genossen die Sportlerinnen und Sportler in der sogenannten „Relax-Zone“, in der entweder entspannt, gegessen und getrunken oder auch gespielt werden konnte. Zum Abschluss tanzte die gesamte Schule noch einmal den im „Tanzstudio“ erlernten Tanz (im Bild). Foto: Katrin Mayerle



Bereits kurze Zeit nach Bekanntwerden der Veranstaltung war die Führung „Hinter die Kulissen schauen“ auf Schloss Höchstädt ausgebucht. Barbara Ziegler vom Seniorenbeirat Höchstädt begrüßte die zahlreichen Teilnehmenden, die aus allen Teilen des Landkreises kamen. Anton Wiedemann führte die Besucher in Bereiche des Schlosses, die sonst keiner zu sehen bekommt. Mit humorvollen Anekdoten und viel Fachwissen gestaltete er eine kurzweilige interessante Führung. Im gemütlichen Schlosscafé besprachen die Teilnehmer im Anschluss ihre Eindrücke. Aufgrund der Vielzahl von Anmeldungen wird die Führung im Herbst nochmal wiederholt. Foto: Claudia Kohout

Sie haben das Wort!

Auf dieser Seite ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus Dillingen und Umgebung. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann, nimmt aber keine redaktionellen Veränderungen vor. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!